




TEXTBIBEL

INDER
ÜBERSETZUNG
VON

KAUTZSCH-WEIZSÄCKER



Textbibel

des

Alten und Neuen Testaments

in Verbindung mit zahlreichen Fachgelehrten

herausgegeben

von

D. G. Kauffich

Professor der Theologie in Halle a. S.

Das Neue Testament

in der Übersetzung

von

Carl Weissäcker

D. Th.

Paul Siebeck
Zweite Auflage

(9. — 16. Tausend)



Lübingen

Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)

1906

nun weiß recht zu thun, und thut's nicht, dem ist es Sünde. Wohlan 5
 nun ihr Reichen, weinet mit Wehklagen über die Trübsale, die euch bevorstehen. 6
 Euer Reichthum ist vermodert, eure Kleider sind Mottenfraß geworden; euer Gold 2. 3
 und Silber ist verrostet, und sein Rost wird zum Zeugnis für euch und frißt
 euer Fleisch. Wie zum Feuer habt ihr Schätze gesammelt in den letzten Tagen.
 Siehe, der Lohn der Arbeiter, die auf euren Feldern geschnitten, um welchen 4
 ihr sie gebracht, schreit auf, und das Rufen der Schnitter ist zu den Ohren des
 Herrn Sabaoth gedrungen. Ihr habt geschwelgt und gepraßt auf Erden, ihr 5
 habt eure Herzen gemästet am Schlachttag. Ihr habt verurteilt und getödet den 6
 Gerechten, er widerseht sich euch nicht.

So harret nun in Geduld, Brüder, auf die **Ankunft des Herrn**. Siehe, 7
 der Bauer erwartet die kostbare Frucht der Erde, indem er in Geduld über ihr
 harret, bis sie Frühregen und Spätregen bekomme. Harret auch ihr in Geduld, 8
 macht eure Herzen fest, denn die **Ankunft des Herrn** ist nahe. Seufzet nicht, 9
 Brüder, wider einander, damit ihr nicht gerichtet werdet; siehe, der Richter
 steht vor der Thüre. Nehmet euch, Brüder, die Propheten zum Vorbild im 10
 Leiden und Dulden, die geredet haben im Namen des Herrn. Siehe, wir preisen 11
 selig die ausgeharrt; von Hiobs Ausharren habt ihr gehört, und das Ende vom
 Herrn gesehen; denn mitleidsvoll ist der Herr und barmherzig.

Vor allem aber, meine Brüder, **schwöret** nicht, weder beim Himmel noch 12
 bei der Erde, noch irgend einen anderen Schwur. Euer Ja sei Ja und euer
 Nein sei Nein, damit ihr nicht dem Gerichte verfallet. Leidet einer unter 13
 euch, der bete. Ist einer wohlgemut, der singe Psalmen. Ist einer 14
 krank unter euch, der rufe die Ältesten der Gemeinde, die sollen über ihn beten,
 und ihn salben mit Del im Namen des Herrn, so wird das Gebet des Glaubens 15
 dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden
 gethan hat, so wird ihm vergeben werden. So **bekennet** denn einander die 16
 Sünden, und betet für einander, auf daß ihr geheilt werdet; denn viel vermag
 eines Gerechten kräftiges **Gebet**. Elias war ein Mensch von gleicher Art wie 17
 wir, und flehte daß es nicht regne, und es regnete nicht auf der Erde, drei
 Jahre und sechs Monate. Und abermals betete er, und der Himmel gab Regen 18
 und die Erde sproßte ihre Frucht. Meine Brüder, wenn einer unter euch sich 19
 von der Wahrheit verirrt, und es **belehrt** ihn einer: wisset, daß wer einen 20
 Sünder belehrt hat vom Irrtum seines Wegs, der wird seine Seele retten vom
 Tod, und bedecken eine Menge von Sünden.

Petrus I

Petrus, Apostel Jesus Christus' 1

an die auserwählten **Beisassen** der **Diaspora** in Pontus, Galatia, Kappadokia,
 Asia und Bithynia, nach der Voraussicht Gottes des Vaters, durch die Heiligung 2
 des Geistes zum Gehorsam und Besprengung mit Jesus Christus' Blut.

Gnade werde euch und Friede in Fülle.

Gepriesen sei Gott der Vater unseres Herrn Jesus Christus', der uns nach 3
 seiner großen Barmherzigkeit wiedergezeugt hat zu **lebendiger Hoffnung**, durch
 die Auferstehung Jesus Christus' von den Toten, zu einem unvergänglichen, un- 4

besleckten und unverwelklichen Erbe, das aufgehoben ist im Himmel für euch,
 5 die ihr durch Gottes Kraft bewahrt werdet mittelst des Glaubens zu dem Heile,
 6 das bereit ist zur Offenbarung in der letzten Zeit. Worüber ihr fröhlich seid,
 wenn ihr auch jetzt noch, wo es nötig, einige Trübsal leidet durch mancherlei
 7 Versuchungen, damit die Probe eures Glaubens kostbarer erfunden werde als
 das vergängliche Gold, das sich doch durch Feuer erprobt, zu Lob und Preis
 8 und Ehre bei der Offenbarung Jesus Christus', den ihr liebt ohne ihn gesehen
 zu haben, an den ihr jetzt ohne ihn zu sehen glaubt, und seid darin fröhlich
 9 mit unaussprechlicher und verklärter Freude, weil ihr davontragt das Ziel eures
 10 Glaubens, das Heil der Seelen; das Heil, über welches die Propheten suchten
 und forschten, die über die euch treffende Gnade geweissagt haben, forschend
 nämlich, auf welche oder was für eine Zeit der Geist Christus', der in ihnen
 war, vorauszeugend die auf Christus gehenden Leiden und die darauf folgenden
 12 Herrlichkeiten anzeigte — denen es geoffenbart ward, daß sie nicht für sich,
 sondern für euch in diesen Dingen dienten, die nunmehr verkündet wurden durch
 die, welche euch das Evangelium brachten, vermöge des vom Himmel gesandten
 heiligen Geistes, Dinge, in welche die Engel gerne möchten einen Blick thun.
 13 Darum, gegürtet an den Lenden eures Sinnes, in völliger Nüchternheit,
 hoffet auf die Gnade die euch in der Offenbarung Jesus Christus' bevorsteht,
 14 als Kinder des Gehorsams, euer Leben nicht gestaltend nach den alten Lüste
 15 aus der Zeit eurer Unwissenheit. Vielmehr nach dem Heiligen, der euch berufen
 16 hat, werdet auch ihr heilig in allem Wandel. Dieweil geschrieben steht:

Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.

17 Und wenn ihr als Vater anrufet den, der ohne Ansehen der Person richtet
 18 nach eines jeden Werk, so wandelt in Furcht über die Zeit eures Weisheit, im
 Bewußtsein, daß ihr nicht mit vergänglichen Dingen, Silber oder Gold, losgekauft
 19 seid von eurem eitlen von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit kost-
 20 barem Blute als von einem tadellosen unbefleckten Lamm, Christus, der voraus-
 ersehen ist vor Grundlegung der Welt, geoffenbart aber am Ende der Zeiten
 21 um euretwillen, die ihr durch ihn glaubet an Gott, der ihn von den Toten
 erweckt, und ihm Herrlichkeit verliehen hat, so daß euer Glaube auch Hoffnung
 22 auf Gott ist. Die Seelen gereinigt durch Gehorsam gegen die Wahrheit zu un-
 23 verstellter Bruderliebe, liebet einander von Herzen innig, als wiedergeboren nicht
 aus vergänglicher sondern aus unvergänglicher Saat durch Gottes lebendiges
 24 und beständiges Wort, darum daß

25 Alles Fleisch ist wie Gras, und alle seine Herrlichkeit wie des Grasses Blume;
 das Gras ist verdorrt und seine Blume ausgefallen, das Wort des Herrn aber
 bleibt in Ewigkeit.

2 Das ist aber das Wort, das euch als Evangelium verkündet ist. Nachdem
 ihr also abgelegt alle Bosheit und allen Trug und Heuchelei und Meidereien
 2 und alle Verleumdungen, so verlanget als neugeborene Kinder nach der vernünf-
 3 tigen unverfälschten Milch, damit ihr durch dieselbe wachset zum Heile, wenn
 4 ihr gekostet habt, wie gut der Herr ist. Hinzutretend zu ihm als dem lebendigen
 5 Steine, von Menschen verworfen, bei Gott aber auserlesen, wertvoll, lasset auch
 euch selbst aufbauen als lebendige Steine, ein geistliches Haus, zu heiliger Priester-
 schar, darzubringen geistliche Opfer, Gott wohlgefällig durch Jesus Christus.
 6 Darum daß in der Schrift steht:

Siehe ich sehe in Sion einen auserlesenen, wertvollen Eckstein, und der auf
 ihn traut, soll nicht zu Schanden werden.

Für euch nun, die ihr glaubet, gilt der Wert, für Ungläubige aber: der 7
 Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist geworden zum Eckstein, Stein 8
 des Anstoßes und Fels des Aergernisses. Sie stoßen sich daran, weil sie dem
 Worte nicht glauben, dazu sind sie auch gesetzt. Ihr seid ein auserwähltes Ge- 9
 schlecht, königliche Priesterschar, heiliger Stamm, Volk zum Eigentum, auf daß
 ihr verkündet die Tugenden dessen, der euch aus Finsternis berufen hat in sein
 wunderbares Licht, die einst nicht ein Volk, nun aber Gottes Volk, einst ohne 10
 Erbarmen, jetzt aber im Erbarmen.

Geliebte, ich ermahne euch, als Beiwohner und Beisassen, euch zu ent- 11
 halten der fleischlichen Begierden, die wider die Seele streiten, euren Wandel 12
 unter den Heiden löblich führend, damit sie, wo sie euch als Uebelthäter ver-
 leumden, ihn an den guten Werken wahrnehmend Gott preisen am Tage der
 Prüfung. Seid unterthan aller menschlichen Schöpfung, um des Herrn 13
 willen, sei es dem Kaiser als dem Oberherrn, sei es den Statthaltern, als von 14
 ihm gesandt zur Strafe denen die Böses thun, zu Lob denen, die Gutes thun
 (denn so ist es Gottes Wille, durch Gutes thun zu schweigen die Unwissenheit 15
 der sinnlosen Menschen) als Freie, aber nicht als die da die Freiheit zum Deck- 16
 mantel der Bosheit nehmen, sondern als Knechte Gottes. Ehret alle, liebet die 17
 Brüder-Gemeinschaft, fürchtet Gott, ehret den Kaiser. Das Gejinde in 18
 aller Furcht den Herrn unterthan! nicht nur den guten und billigen, sondern
 auch den schwierigen. Denn das ist wohlgefällig, wenn einer im Andenken an 19
 Gott seine Trübsal trägt, wo er ungerecht leidet. Denn was ist das für ein 20
 Ruhm, wenn ihr aushaltet, wo ihr für Fehlritte Schläge bekommt? Aber
 wenn ihr aushaltet, wo ihr beim Gutes thun leidet — das ist wohlgefällig bei
 Gott. Denn dazu seid ihr berufen, weil auch Christus gelitten hat für euch, 21
 euch ein Vorbild hinterlassend, damit ihr seinen Spuren nachsolget, der keine 22
 Sünde gethan, ist auch kein Trug erfunden in seinem Munde, der nicht wieder 23
 schalt, da er gescholten ward, nicht drohte, da er litt, sondern es dem anheim
 gab, der gerecht richtet. Der unsere Sünden mit seinem Leibe hinaustrug auf 24
 das Holz, damit wir losgeworden von den Sünden der Gerechtigkeit leben mögen,
 durch dessen blutende Wunde ihr seid geheilt worden; denn ihr waret wie irrende 25
 Schafe, nun aber habt ihr euch befehrt zu dem Hirten und Aufseher eurer Seelen.

Ebenso die Frauen, unterthan ihren Männern! damit, wenn welche 3
 dem Worte nicht glauben, sie durch den Wandel der Frauen ohne Wort ge-
 wonnen werden, euren in Furcht keuschen Wandel wahrnehmend. Ihr Schmuck 2. 3
 sei nicht der äußerliche mit Haarflechten, Anlegen goldenen Geschmeides, Kleider-
 anziehen, sondern der verborgene Mensch des Herzens mit dem unvergänglichen 4
 Wesen des sanften und stillen Geistes, der vor Gott kostbar ist. Denn so schmückten 5
 sich einst auch die heiligen Frauen die auf Gott hofften, unterthan ihren Männern,
 wie Sara dem Abraham gehorchte, da sie ihn Herr nannte; ihre Kinder seid 6
 ihr geworden, wenn ihr Gutes thut, und keinen Schrecken fürchtet. Die 7
 Männer ebenso, einsichtsvoll die Ehe führend, dem weiblichen als dem schwächeren
 Gefäß Rücksicht zollend, als die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, auf
 daß eure Gebete nicht gestört werden. Endlich aber alle eines Sinnes, 8
 in Mitgefühl und Bruderliebe, barmherzig und demütig, nicht Böses vergeltend 9
 mit Bösem und Schmähung mit Schmähung, sondern im Gegenteil segnend,
 denn dazu seid ihr berufen, damit ihr Segen ererbet. Denn wer Freude am 10
 Leben haben und gute Tage sehen will, der soll seine Zunge wahren vor dem Bösen
 und seine Lippen vor Trugreden, er lasse ab vom Bösen und thue Gutes, suche 11

12 Frieden und trachte ihm nach. Denn die Augen des Herrn sind bei den Gerechten, und seine Ohren bei ihren Bitten, das Angesicht des Herrn aber ist gegen die, die Böses thun.

13 Und wer wird euch schädigen, wenn ihr Eiferer für das Gute werdet?
 14 Aber wenn ihr auch leiden solltet **um der Gerechtigkeit willen** — selig seid ihr;
 15 laffet euch nicht von der Furcht vor ihnen einnehmen, noch beunruhigen. Den Herrn, den Christus heiligt in euren Herzen, allezeit bereit zur Verantwortung gegen jeden, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die bei euch zu Hause ist, aber mit Sanftmut und Furcht; im Besitze eines guten Gewissens, damit, wo ihr verleumdet werdet, beschämt werden, die euren guten Wandel in Christus schmähren. Denn es ist besser, mit Gutes thun, wenn es Gottes Wille wäre, zu leiden, als mit Böses thun. Ist ja auch Christus einmal gestorben, um der Sünden willen, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führe, getötet nach dem Fleische, lebendig gemacht nach dem Geist, worin er auch hingienng und verkündigte den Geistern im Gefängnis, die einst ungehorsam gewesen, als die Langmut Gottes zuwartete, in den Tagen Noahs, da der Kasten hergestellt wurde, in welchen wenige nämlich acht Seelen gerettet wurden durch Wasser, wovon das Widerbild die Taufe auch euch jetzt errettet, nicht als Abthun des Schmutzes am Fleische, sondern als Gottesanrufen mit gutem Gewissen durch die Auferstehung Jesus Christus', der da ist zur Rechten Gottes hingegangen in den Himmel, da ihm Engel unterthan wurden und Mächte und 4 Gewalten. Da nun Christus nach dem Fleische gelitten hat, so bewaffnet auch ihr euch mit der gleichen Gesinnung. Denn wer nach dem Fleische gelitten hat, ist zur Ruhe gekommen von der Sünde, so daß er den Rest seiner Zeit im Fleische nicht mehr für menschliche Gelüste, sondern für **Gottes Willen lebt**. Denn es ist genug, daß die vergangene Zeit darauf gieng, den Willen der Heiden zu vollbringen, mit Wandeln in Ueppigkeit, Lüsten, Trunkenheit, 4 Schmausen und Zechen und frevelhaftem Götzendienst. Darum sind sie befremdet, 5 weil ihr nicht mitlaufft im Strom des verlorenen Lebens, und lästern; sie werden 6 Rechenschaft geben dem, der bereit steht Lebendige und Tote zu richten. Denn dazu ist auch den Toten das Evangelium verkündet worden, damit sie, ob sie auch bei den Menschen im Fleische gerichtet seien, doch bei Gott im Geiste leben.
 7 Es ist aber das **Ende von allem** herangekommen. So seid nun besonnen 8 und nüchtern zum Gebet, vor allem in inniger Liebe zu einander, weil Liebe 9. 10 eine Menge von Sünden bedeckt; gastfrei gegen einander ohne Murren; jeder, wie er eine Gabe empfangen hat, damit dienend an der Gemeinschaft, als gute 11 Haushalter der mannigfaltigen Gnade Gottes. Spricht einer, so sei es wie Gottes Sprüche; dient einer, so sei es wie aus der Kraft die Gott reicht, damit Gott an allen verherrlicht werde durch Jesus Christus, welchem zukommt Herrlichkeit und Herrschaft in alle Ewigkeit. Amen.

12 Geliebte, laffet euch die **Feuerprobe** nicht befremden, die euch zu teil geworden, als widerführe euch etwas Fremdartiges, sondern in dem Maße, als ihr an den Leiden des Christus Anteil bekommt, freuet euch, damit ihr auch 14 bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit **Bonne und Freude** habet. Werdet ihr über den Namen Christus' geschmäht, selig seid ihr, weil der Geist der Herrlichkeit, 15 der **Geist Gottes** sich auf euch niederläßt. Niemand unter euch leide als Mörder 16 oder Dieb oder Uebelthäter oder der sich fremder Dinge anmaßt; leidet er aber als Christ, so schäme er sich nicht, er verherrliche aber Gott durch diesen Namen. 17 Denn es ist Zeit, daß das Gericht anfängt am Hause Gottes. Wenn aber zuerst

bei uns, wie wird das Ende bei denen sein, welche dem Evangelium Gottes nicht folgen? Und wenn der Gerechte kaum gerettet wird, wo wird man den Gottlosen und Sünder sehen? So mögen auch, die da leiden nach dem Willen Gottes, dem getreuen Schöpfer ihre Seelen befehlen in Gutesthun.

Die Ältesten nun unter euch ermahne ich, der Mitälteste und Zeuge der Leiden Christus', so auch Genosse der Herrlichkeit, die da offenbar werden soll: weidet die Herde Gottes bei euch, nicht durch Zwang, sondern durch guten Willen, nicht um schnöden Gewinnes willen, sondern aus Neigung, nicht als Erbherren, sondern als Vorbilder der Herde. So werdet ihr, wenn der Oberhirte erscheint, den unverwelklichen Kranz der Herrlichkeit davon tragen. Ebenso ihr jüngere seid unterthan den älteren, leget einander die Schürze der Demut an, denn Gott widersteht den Hoffärtigen, den Demütigen aber gibt er Gnade. So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur Zeit; alle eure Sorge auf ihn werfend, denn ihm liegt an euch. Seid nüchtern und wachet, euer Widersacher der Teufel gehet umher wie ein brüllender Löwe, und suchet, wen er verschlinge; ihm widersteht, fest im Glauben, wohl wissend, daß die gleichen Leiden sich an eurer Brüderschaft in der Welt erfüllen.

Der Gott aber aller Gnade, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, wird euch nach kurzem Leiden vollbereiten, festigen, kräftigen. Sein ist die Herrschaft in alle Ewigkeit. Amen.

So habe ich euch durch Silvanus, den bewährten Bruder, wie ich denke, in der Kürze geschrieben zur Mahnung und Bezeugung, daß dies die wahre Gnade Gottes sei, worauf ihr steht.

Es grüßt euch die Auserwählte in Babylon und mein Sohn Marcus. Grüßt einander mit dem Kuß der Liebe.

Friede euch allen, die in Christus sind.

Petrus II

Symeon Petrus, Knecht und Apostel Jesus Christus

an die, welche denselben kostbaren Glauben wie wir zugeteilt bekommen haben durch Gerechtigkeit unseres Gottes und Heilandes Jesus Christus.

Gnade und Friede werde euch in Fülle durch die Erkenntnis Gottes und unseres Herrn Jesus.

Wie uns seine göttliche Kraft alles, was zum Leben und zur Frömmigkeit gehört, geschenkt hat, mittelst der Erkenntnis dessen, der uns berufen hat, durch seine eigene Herrlichkeit und Tugend, wodurch uns die größten kostbaren Verheißungen geschenkt sind, damit ihr dadurch an der göttlichen Natur Anteil habet, entronnen dem Lustverderben in der Welt; so bringet nun eben darum mit Aufwendung alles Fleißes in eurem Glauben dar die Tugend, in der Tugend die Erkenntnis, in der Erkenntnis die Enthaltbarkeit, in der Enthaltbarkeit die Geduld, in der Geduld die Frömmigkeit, in der Frömmigkeit die Freundschaft, in der Freundschaft die Liebe. Denn wo diese Dinge bei euch vorhanden sind und wachsen, lassen sie euch nicht müßig noch ohne Frucht sein für die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus. Denn bei wem sie nicht sind, der ist